

„Über das große Morden“ – zur Auseinandersetzung mit Genoziden und anderen Formen des systematischen Tötens

Ein Angebot der Fächer Geschichte und Deutsch für das Seminarfach in der Sekundarstufe II am RGS

Die „Killing Fields“ in Kambodscha, die Verfolgung der Armenier, Stalins Gulag-System, die Tötungsfabriken der Deutschen und ihr Vernichtungskrieg im „Osten“, das Morden in Ruanda, ethnische „Säuberungen“ auf dem Balkan, Japans Besatzungspolitik in China, die mordenden Reitergruppen in Darfur/Sudan, die Kolonialmorde der Europäer in Afrika und der Nordamerikaner bei der inneren Kolonisation des Kontinents – die Geschichte und die Gegenwart des großen Mordens, der



Völkermorde und der Lager ist lang und hält an. Sie zwingt die Menschheit, sich mit ihrer dunklen Seite auseinander zu setzen: Wie werden aus oftmals ganz normalen Menschen Massenmörder? Dieser Teil zwingt uns auch zu überlegen, wie die Menschen im Verhalten zu sich selbst etwas etablieren kann, das diesem Morden ein Ende bereitet. Mit diesen Problemstellungen wollen wir uns im Schnittpunkt von Geschichte, Literatur, Film, Politik, Psychologie, Recht, Philosophie und beschäftigen.

Zentraler Teil des Seminarfachs wird die Studienfahrt nach Auschwitz und Krakau sein. Die Besuche der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrations- und Vernichtungslagers in Auschwitz sowie des kulturellen Zentrums Polens Krakau sollen die theoretischen Erkenntnisse um intensive eigene Erfahrungen ergänzen. Voraussichtlich wird die Reise von polnischen Schülern unserer Austauschschule in Slupca begleitet, die dann auch zu einem mehrtägigen Rückbesuch nach Schaumburg kommen. Teilnahmebedingung an diesem Seminarfach ist dann auch die Bereitschaft, diese Schüler in Stadthagen und Umgebung aufzunehmen.



1. Hj.: Genozide in der Geschichte

Im ersten Semester geht es um die exemplarische Darstellung und Geschichte einzelner Genozide und systematischer Massenmorde (das sollte anhand von Referaten geschehen).

2. Hj.: Interpretationen von Genoziden

Im zweiten Semester wollen wir uns mit Interpretationsansätzen, Erklärungsmodellen sowie Reaktionen in Recht, Philosophie, Psychologie, Geschichte und Politik befassen. Außerdem liegen in diesem Semester voraussichtlich die Planung und Durchführung der Studienfahrt nach Auschwitz und Krakau.

3. Hj.: Ästhetische Auseinandersetzungen mit Genoziden

Im dritten Semester geht es um literarische und filmische Auseinandersetzungen mit dem großen Morden. In diesem Semester und diesem inhaltlichen Kontext wird auch die Facharbeit geschrieben.

4. Hj.: Erinnerungen an Genozide

Im vierten Halbjahr werden wir uns mit der Frage einer angemessenen Denkmalskultur im öffentlichen Raum befassen (z.B. Gestaltung von Gedenkstätten, Denkmälern, Erinnerungsprojekt Schaumburg).